

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 130 (2004)
Heft: 29-30: Niedrigenergiehaus

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Umwelt 04

Treffpunkt der Schweizer Umweltbranche

Zur Erhebung der Z-Werte: Chefhonorare richtig erfassen

Um die aktuellen Z-Werte für die Berechnung des Stundenaufwandes zu ermitteln, führt die Konjunkturforschungsstelle der ETH (KOF) im Auftrag des SIA und unter Mitwirkung des BSA und der usic eine Erhebung durch. Damit eine zuverlässige Aussage möglich wird, sollten die Bürohhaber unbedingt ihren eigenen Aufwand korrekt erfassen.

Damit der SIA die Faktoren Z1 und Z2 genau ermitteln kann, fordern er, der BSA und die usic ihre Mitglieder auf, sich an der Erhebung zum Stundenaufwand zu beteiligen (siehe tec21 Nr. 22/2004 Seite 21). Die Z-Werte ergeben sich aus den üblichen Daten, wie sie jeder Planer zur unternehmerischen Führung seines Büros systematisch ermitteln und bewerten muss. Das Einsetzen der Angaben zu den Auftragsparametern – wie Art der Bauherrschaft, Hochbau / Tiefbau, Zuschläge für Umbauarbeiten usw. – dürfte kaum Schwierigkeiten bereiten. Unkorrekte Angaben zum effektiven Stundenaufwand können jedoch das Ergebnis der Umfrage verfälschen.

Die mit zahlreichen Kolleginnen und Kollegen geführten Gespräche zeigen leider, dass die Bürohhaber ihren eigenen Arbeitsaufwand oft nicht projektbezogen oder gar nicht erfassen. Büointern kann die wichtige und wertvolle Entwurfsarbeit zwar buchhalterisch im allgemeinen Büroaufwand gebucht werden, was aber eine korrekte Nachkalkulation verunmöglicht.

Bei der Umfrage geht es nicht um die Stundenansätze, sondern um die für eine fachgerechte Ausführung eines Auftrages nötigen Arbeitsstunden. Ein zu tief eingesetzter Stundenaufwand drückt den Wert des durchschnittlich erforderlichen Stundenaufwandes T_m und somit auch das Honorar.

Gemäss den neuen Leistungs- und Honorarordnungen sollten alle Architekten und Ingenieure die Honorare mit büointernen Arbeits- und Kostenparametern berechnen. Selbstverständlich können sie jedoch nicht dazu gezwungen werden, diesen nützlichen Verwaltungsaufwand zu betreiben. Wenn es wie heute darum geht, allgemein gültige Z1- und Z2-Werte zu ermitteln, sollten bei der büointernen Stundenermittlung projektbezogen wirklich alle Stunden erfasst werden.

Stéphane de Montmollin, Generalsekretär BSA

Kongress und Fachmesse
für Umwelttechnik

15. bis 17. September 2004
Täglich 9.00 bis 17.30 Uhr
Kongresshaus Zürich

Auszug aus dem Kongressprogramm:

- NIS – Nicht-Ionisierende Strahlung
 - Multimediale Geoinformatik
 - Grundwasserbewirtschaftung
 - Naturgefahren und Sicherheit
 - Altlasten
- und weitere

alle Informationen zur Messe
und zum Kongress:

www.umwelt04.ch



Wir sind an der **Umwelt 04** interessiert.
Bitte senden Sie mir das Programm

Firma:

Vorname, Name:

Adresse:

PLZ, Ort:

Tel.:

Fax:

E-Mail:

Bitte einsenden an:

Umwelt 04, Postfach 17, CH-8127 Forch oder per Fax an 043 366 20 30